

Schraubverschluss gedrückt

Stöcker - Oedingen



H. Stöcker, Oedingen i. Westf.

Maschinen- und Metallwaren-Fabrik.

Fernsprecher: Nr. 3, Amt Bracht

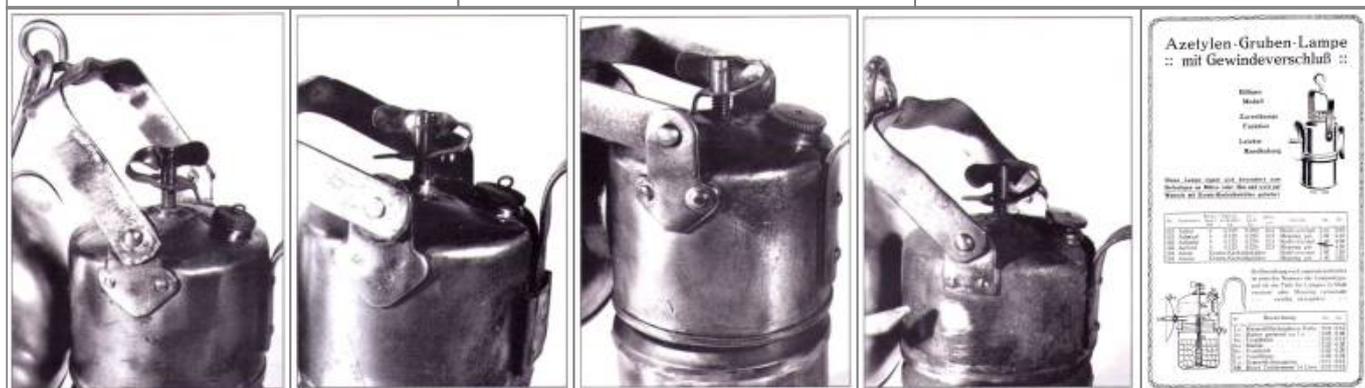
Postcheckkonto:
Aöln und Dortmund Nr. 9253.

Spezialität. Milchzentrifugensbau und zugehörige Geräte. Handlung
in Fahrrädern, Nähmaschinen und Eisenwaren. Spezialität: Carbid-
Grubenlampen in Stahlblech, Messing und Bronze.

(D. R. G. M. Nr. 326499, 405269, 902976.)



Acetylen-Handlampe Nr. 125 der Firma Stöcker / Oedingen (Sauerland) um 1930. Hierbei handelt es sich um einen Nachbau einer „Justrite“ (USA) Handlampe für den Export nach Südamerika. In den Jahren 1950 bis 1960 fand der hauptsächliche Verkauf dieser Lampe und der beiden anderen Exportmodelle statt.



Azetylen-Gruben-Lampe
:: mit Gewindeverschluß ::

Kessel
 Mantel
 Zerstäuber
 Fackel
 Leuchte
 Handhabung

Diese Lampe (auch als „Brennlicht“ von
 Schuster in Aöln) hat ein mit 200 g
 Wasser zu füllendes Reservoir.

Größe	Wasser	Wasser	Wasser
1	200 g	200 g	200 g
2	200 g	200 g	200 g
3	200 g	200 g	200 g

Die Lampe ist für den Gebrauch in
 Gruben, Kellern, etc. bestimmt und
 ist für den Export nach Südamerika
 besonders geeignet.

Katalog der Firma Kämpe&Thonig mit der Abbildung der Lampe die von Stöcker als Hutlampe nachgebaut wurde. Die Veränderung der Aufhängung des Exportmodells (Quelle: Tanke, Walter: Grubenlampen des Sauerlandes: Heinrich Stöcker, Oedingen, Dortmunder Beiträge Landeskunde, Nr.

28, Seite 133.

Big Boy



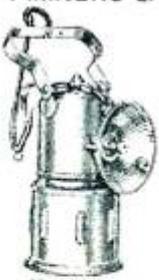
Universal Lamp Company - Lit.: Henry A. Pohns, the MINERS FLAME LIGHT BOOK, p. 479 and 503. Superintendent Lamps http://www.lamp-tramp.com/supt_lamps3.htm

Dewar - ITP



ITP = IT'S TROUBLE PROOF Lit.: Henry A. Pohns, the MINERS FLAME LIGHT BOOK, p. 515

I. T. P. MINERS LAMP



No. 295

No. 295 is the miner's friend, and is standard in most mines, large and small. They are built to stand rough usage give a steady, uniform working light without requiring adjustment or regulation. Regularly supplied with 2 1/2 in. Chromium Plated Brass Reflector. Height 6 1/2 in. Overall 9 3/4 in. Burns 8 hours.

No. 295 Weight 21 ozs. Each 85.30

One in a carton.

DEWAR MANUFACTURING CO. Inc
 BROOKLYN, N. Y.

CARBIDE LAMPS

The 100 and the 200 make of carbide light lamps were first made. They were made generally used for illumination in mines.

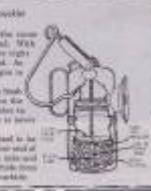
The 100 and 200 lamps are made of brass and are built to stand rough usage. They are built to stand rough usage and give a steady, uniform working light without requiring adjustment or regulation. Regularly supplied with 2 1/2 in. Chromium Plated Brass Reflector. Height 6 1/2 in. Overall 9 3/4 in. Burns 8 hours.



The Dewar "Float Feed" is explained in the picture

The "Float Feed" has substantially remained the same since it was first introduced in 1904. It has the advantage, however, of being so simple that it can be made and the mass of outside is more expensively adjusted. As a result, there is more and more production and the price is lower.

As the lower end of the tube is always on a level with the water, the point of water delivery is always slightly above the carbide mass, thereby making it unnecessary for the water to penetrate the carbide mass. As a result, the carbide is never flooded, and the water is kept in the water tank.



Friemann & Wolf



Deutsche Nachbauten der Justrite-Handlampe Friemann & Wolf GmbH, Zwickau - Modell 919

Zylindrischer, vertikal gerippter Karbidbehälter und zylindrischer Wasserbehälter, durch Schraubverschluss mit aus Messing gedrücktem Gewinde verbunden, das auf dem Karbidbehälter einen freiliegenden Konus aufweist. Karbidbehälter mit sechs vorspringenden Rippen, gelenkig angebrachter Bandeisenbügel mit bergmännischem Haken, zusätzlicher hinterer Handgriff oder Rückenhooken, Wassertank-Klappdeckel, Wasserregulierspindel laut Katalog mit dreieckigem, aufrechtbarem Drahtgriff, auf Belegexemplaren auch mit scheibenförmigem Griff, Parabolreflektor mit Metallfunkenzünder. Der Parabolreflektor ist stets zweischalig, aber einteilig; das heißt er besteht aus einem Innenteil und Außenteil, die fest (unlösbar) miteinander verbunden sind. In Katalogen nachweisbar von 1924-1939 **Bauformen:** 1: kleiner angelöteter Reflektor, Bügel glatt, hinten schmaler Rückenhooken 1924-1928 2: großer angeschraubter Reflektor, Bügel oben ausgestellt, hinten klappbare Drahtbügel, aber kein Rückenhooken, 1927-1930 3: großer angeschraubter Reflektor, Bügel oben ausgestellt, hinten klappbare Drahtbügel und Rückenhooken, 1929-1939 4: großer angeschraubter Reflektor, Bügel oben ausgestellt, hinten Rückenhooken, aber keine Drahtbügel, 1935 (Informationen und nachstehende Photos von H.-J. Weinberg)



Joris



Modell von Joris Nr. 919, Bilder von Jean-Paul Delacruz

Justrite



Justride Hand lampe No. 50B - Steel, No. 50c - Brass ca. 1927 [Carbide Lamps from Halslamppost](#) »
 „JUSTRITE STEEL HOOK NO. 50B - Justrite steel hand lamp model No. 50B, with 4 in. reflector, brass trimmings, marked JUSTRITE on top in fancy script lettering; ex-Colin Gatland collection (This modern style Justrite hand lamp was introduced by Justrite in catalog #6 ca. 1927 replacing the Acme hand lamp and continued pretty much unchanged for the next 40 years. The hand lamps were offered in both steel and brass, with either folding handles or bail and hook. Justrite numbered the models No. 50B (steel bail and hook), No. 50C (brass bail and hook), No.56A (steel folding handles) and No. 56C (brass folding handles).)“ - Lit.: Henry A. Pohs, the MINERS FLAME LIGHT BOOK, p. 582, 531,... and Dave Thorpe, Carbide Light, p. 151.

Hesse

F. Hermann Hesse, Nürnberg - Modelle 121, 124, 124-04 und 124-08 (Text und Photos H.-J. Weinberg)
 Zylindrischer, vertikal gerippter Karbidbehälter und zylindrischer Wasserbehälter, durch Schraubverschluss mit aus Messing gedrücktem Gewinde verbunden, das auf dem Karbidbehälter einen freiliegenden Konus aufweist. Gelenkig angebrachter Bandeisenbügel mit einfacher Öse und bergmännischem Haken ohne Wirbel, zusätzliche hintere Handgriffe oder Rückenhaken.
 Horizontalbrenner aus dem Wassertank, verschiedene Reflektoren, zumeist mit Metallfunkenzünder.



Modell 121: massiver Reflektor aus Alu-Guss mit rückwärtigen Stützrippen, zunächst ringförmiger Wasserspindelgriff, später selbstfedernde Rastspindel, nur Rückenhaken, Karbidbehälter mit 7 Rippen, 1928-1950



Modell 124: zunächst großer zweischalig-einteiliger, angeschraubter Parabolreflektor, später zweiteilig-einschaliger Parabolreflektor, dreieckiger, klappbarer Wasserspindelgriff, Rückenhaken und hintere Handgriffe, Karbidbehälter mit 7 Rippen 1939-1950

Modell 124-04: ähnlich 124, aber nur Rückenhaken ohne Handgriffe 1952-1961 **Modell 124-08:** baugleich mit 124, aber Karbidbehälter mit 6 Rippen 1959

Premier



Seippel



Deutsche Nachbauten der Justrite-Handlampe - Wilhelm Seippel GmbH, Bochum - Modellnummern sind unbekannt (Informationen und Photos von H.-J. Weinberg). Zylindrischer Karbidbehälter und zylindrischer Wasserbehälter, durch Schraubverschluss mit aus Messing gedrücktem Gewinde verbunden, das auf dem Karbidbehälter einen freiliegenden Konus aufweist. Ebener Wassertankboden mit Rand, hohlgeprägter Wassertankdeckel, blattförmiger Wasserspindelgriff, angeschraubter einteilig-zweischaliger Parabolreflektor mit Metallfunkenzünder. - kein Katalognachweis, - lässt sich anhand der Bauartdetails auf Periode 7 (1950-1956) datieren (WEINBERG & STOFFELS 2012) **Modelle Mannschaftslampe:** gelenkig angebrachter Bandeisenbügel mit bergmännischem Haken, vertikal gerippter Karbidbehälter mit sieben vorspringenden Rippen, rechteckiger Wasserspindelgriff, Rückenhaken **Steigerlampe, Ausführung 1:** vertikal gerippter Karbidbehälter mit sieben vorspringenden Rippen, Wasserspindelgriff unten abgekantet, Rückenhaken und klappbare Handgriffe **Steigerlampe, Ausführung 2:** glatter Karbidbehälter aus Stahlguss (ohne Rippen), Wasserspindelgriff unten abgekantet, Rückenhaken und klappbare Handgriffe **Anmerkung:** Die Ausführung ohne Bügel und Haken wurde im amerikanischen Bergbau von Steigern eingesetzt, die keine manuellen Tätigkeiten vor Ort verrichten mussten und daher nicht darauf angewiesen waren, ihre Lampe vor Ort aufhängen zu müssen. Solche Ausführungen werden von amerikanischen Sammlern als „superintendents lamp“ bezeichnet. Auch für dieses Modell von Seippel gab es ein Vorbild bei Justrite.

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - KarlHeupel

Permanent link:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:karbidlampen:stoecker&rev=1420822096>

Last update: 2020/03/26 11:36

